



Empfehlungen für die Ausstattung eines barrierefreien Behandlungszimmers



1. Eingangstüre überbreit (mind. 130 cm)

- Begründung:
- Pflegebettbreite ca. 100 cm
 - genügend Platz für Pflegerollstühle
 - keine verkratzten Türzargen

2. Türöffnung längs zur Ausrichtung des Behandlungsstuhls

- Begründung:
- kein umständliches Manövrieren

3. Behandlungsstuhl nicht fest installiert

- Begründung:
- Behandlung im Pflegebett/Rollstuhl möglich
 - Einsatz einer Kippvorrichtung für Rollstühle wäre möglich

4. Instrumenten-/Geräte-/Materialschränke rollbar mit Steckdosen

- Begründung:
- wenn es eng wird, z. B. Krankentransport, Begleitpersonen, können die Schränke zur Seite geschoben werden

5. Behandlungseinheit als Cart

- Begründung:
- Cart an Strom, Wasser, Druckluft über lange Schläuche angeschlossen, die aus der Seitenwand kommen
 - Anlasser funkgesteuert (= kabellos)

6. Absaugung als Cart

- Begründung:
- Absaugung/Versorgung aus der anderen Seitenwand
 - ggf. Speitrichter auf Absaugschlauch für Patienten

7. Schwebetisch

- Begründung:
- am Behandlungscart installiert oder separat rollbar

8. OP-Leuchte an der Decke oder Wand montiert

- Alternativ:
- Verzicht OP-Leuchte & Lupenbrille mit Licht

9. Kleinröntgen an der Decke oder Wand montiert

- Alternativ:
- mobiles Röntgen auf Stativ

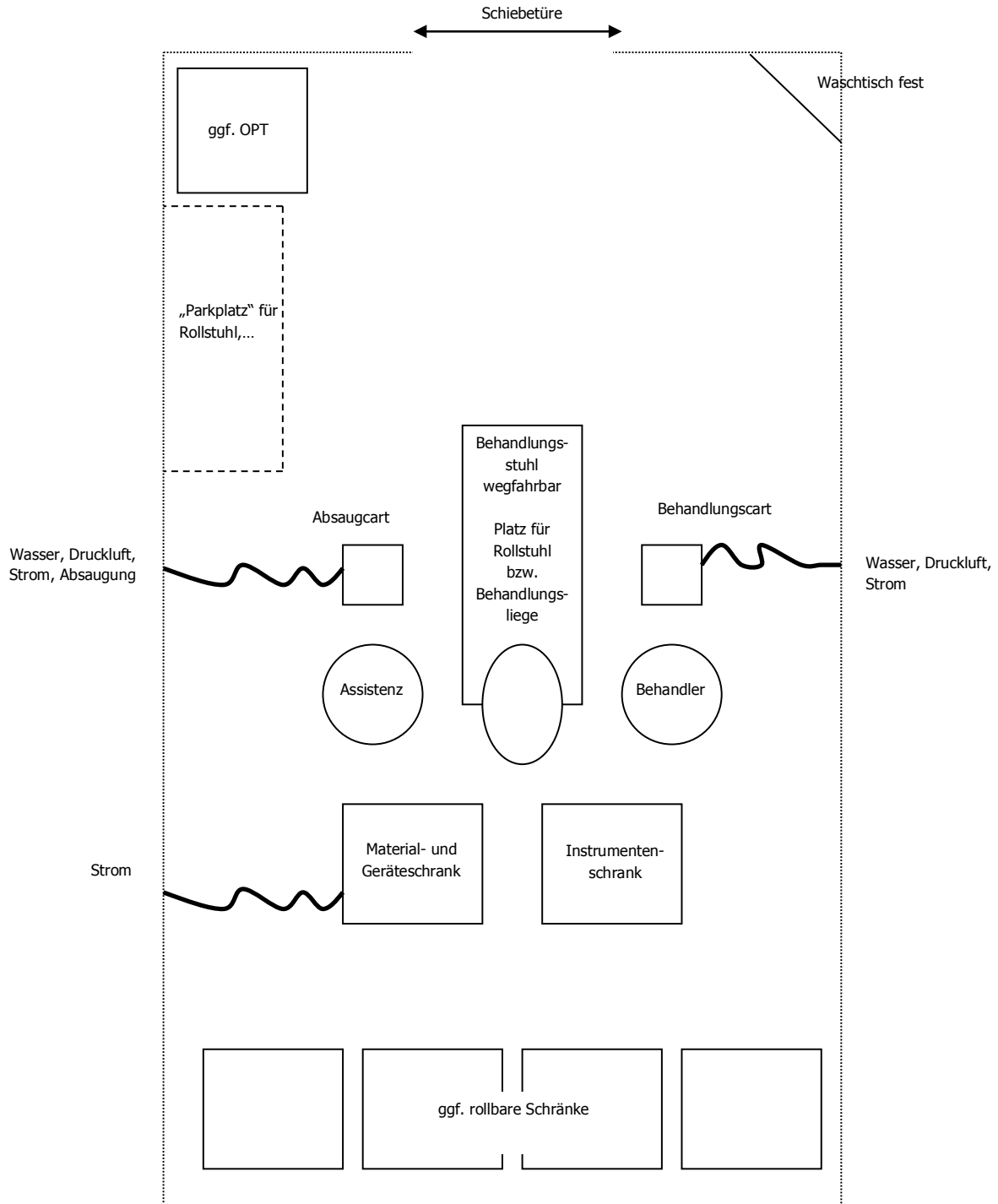
10. OPT im gleichen Raum installiert, rollstuhlgeeignet (Raum für Fußstützen)

- Begründung:
- kein umständlicher Ortswechsel notwendig

Der Raum sollte gut für den Transport im Rollstuhl/Pflegebett oder auch für externe Patienten mit dem Krankentransport zugänglich sein (Aufzug, breite Flure,...).

Mögliche Produkte:

- Behandlungsliege: z.B. www.brumaba.de
- Carts: diverse Hersteller
- fahrbare Schränke: z.B. www.baisch.de
- fahrbare Rollstuhl-Kippvorrichtung: z.B. www.designspecific.co.uk bzw. www.diacoco.uk



Fragen und Anregungen an: praxis@dr-guido-elsaesser.de